

der marxistisch-leninistischen Philosophie und im Kern damit auch das Wesen der materialistischen Erkenntnistheorie. Denn um die Welt zu verändern, bedarf es der wissenschaftlich-weltanschaulichen Erkenntnis von den Gesetzmäßigkeiten der materiellen Welt.

Die marxistische dialektisch-materialistische Erkenntnistheorie geht von der objektiven Wahrheit aus, daß die Welt und ihre Gesetzmäßigkeiten einschließlich ihrer Entwicklungstendenzen erkennbar sind, daß die Menschen die objektiven Erkenntnisse bewußt ausnutzen, anwenden und so ihren gesellschaftlichen Lebens- und Entwicklungsprozeß planmäßig und auf lange Sicht gestalten können. W. I. Lenin weist darauf hin: „Der Gesichtspunkt des Lebens, der Praxis

### Prognostisch denken, bewußt handeln

Das entwickelte sozialistische System so zu gestalten, daß alle Vorzüge und Triebkräfte der sozialistischen Ordnung voll entfaltet werden, verlangt gebieterischer denn je, wissenschaftlich vorzuschauen, die Konturen der Zukunft wissenschaftlich zu ermitteln. Genosse Walter Ulbricht unterstrich, daß sich die Prognose zugleich als ein wichtiges Instrument der Klassenauseinandersetzung mit dem Kapitalismus erwiesen hat. „Angesichts der fundamentalen gesellschaftlichen, wissenschaftlich-technischen, militärischen und kulturellen Umwälzungen, die sich heute vollziehen, kann keine gesellschaftliche Klasse und politische Kraft unserer Zeit ihre Strategie und Taktik nur aus Augenblicksbedingungen ableiten, sondern muß von den langfristigen Entwicklungstendenzen der Gesellschaft ausgehen.\*41)

Die von W. I. Lenin in

muß der erste und grundlegende Gesichtspunkt der Erkenntnistheorie sein. Und er führt unvermeidlich zum Materialismus ... Auf dem Wege der Marxschen Theorie fortschreitend, werden wir uns der objektiven Wahrheit mehr und mehr nähern (ohne sie jemals zu erschöpfen).“<sup>43)</sup> Darin wird deutlich, daß die menschliche Erkenntnis immer weiter vorwärtsdrängt, nie zum Stillstand kommt. Die marxistisch-leninistische Erkenntnistheorie lehrt, revolutionär unruhevoll, schöpferisch und im Interesse der Arbeiterklasse und ihrer Partei stets vorwärtsdrängend zu sein, sich auf das Neue zu orientieren. Sie lehrt vor allem, jene Schritte und Maßnahmen zu gehen und zu treffen, die entsprechend den objektiven Entwicklungsbedingungen erforderlich sind.

seinem Werk „Materialismus und Empirio-kritizismus“ schöpferisch weiterentwickelte marxistische Erkenntnistheorie, die von ihm vorgenommene philosophische Verallgemeinerung der neuesten Entdeckungen der Naturwissenschaften sind für die Ausarbeitung der Prognosen die unerläßliche und unersetzbare weltanschauliche Grundlage. Ausgehend davon konnte W. I. Lenin zu Beginn des sozialistischen Aufbaus prognostisch auch die Aufgaben zur planmäßigen Ausnutzung der modernen Erkenntnisse der Wissenschaft und Konzentration aller wissenschaftlichen Kräfte auf die wichtigsten Probleme der Entwicklung der Volkswirtschaft ausarbeiten.

Ein großartiges Beispiel dafür bilden der „Entwurf eines Plans wissenschaftlich-technischer Arbeiten“<sup>45)</sup>, den Lenin bereits im April 1918 schrieb,

und der GOELRO-Plan ®) der die Grundlage der umfassenden Elektrifizierung des Sowjetlandes wurde.

Kontinuierlich verstärkte unsere Partei ihre prognostische Tätigkeit; auf der Grundlage der Prognose für die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus wird heute in allen gesellschaftlichen Bereichen unserer Republik intensiv an Prognosen gearbeitet. Darüber hinaus wird es dringend notwendig, das prognostische Denken zum Bestandteil jeder wissenschaftlichen Leitungstätigkeit werden zu lassen. Die 9. und 10. Tagung des Zentralkomitees der SED behandelten umfassend die politisch-weltanschaulichen, philosophisch-theoretischen Probleme, die mit der Entfaltung der bewußten schöpferischen Tätigkeit aller Werktätigen insbesondere bei der ständigen Prognosetätigkeit in allen Bereichen eine erstrangige Rolle spielen. Solche Probleme sind:

— Die staatliche Planung, insbesondere die Ausarbeitung des Perspektivplanes, muß noch stärker auf der Grundlage der Gesellschaftsprognose, der wissenschaftlichen Prognosen der entscheidenden Teilsysteme und Bereiche unter breiter Einbeziehung der Werktätigen erfolgen.

— Die wissenschaftliche Gesellschaftsprognose, die Prognose auf Teilgebieten des gesellschaftlichen Lebens, ist nicht allein Angelegenheit der leitenden Kader. Der Sozialismus erfordert das Schöpfer-tum aller Werktätigen. Das wiederum verlangt von den Partei- und Gewerkschaftsorganisationen, vom Jugendverband sowie von allen staatlichen Leitungen, zielstrebig die sozialistische Demokratie in ihren vielfältigen